

Stadtschule Lübbecke plant naturnahen Schulhof

Grün statt grau: Schüler entwickeln klimaangepasste Schulhofmodelle und der Bürgermeister zeigt sich beeindruckt. Zusammenarbeit mit Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e. V. ist geplant.

Lübbecke. Mit überzeugenden Ideen für eine nachhaltige und klimaangepasste Zukunft präsentierte die AG „Schule der Zukunft“ der Stadtschule Lübbecke jetzt ihre selbst entwickelten Modelle zur Schulhofumgestaltung. Unter der Leitung von Christina Teske und Julia Lambert hatten die engagierten Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Wochen kreativ Konzepte erarbeitet, die zeigen, wie ein moderner Schulhof aussehen kann, der Lernen, Natur und Spiel harmonisch verbindet, teilt die Stadtschule in einer Pressemitteilung mit.

Besonderen Besuch gab es an diesem Tag ebenfalls: Bürgermeister Philipp Knappmeyer nahm sich Zeit, um die Modelle persönlich in Augenschein zu nehmen. Sichtlich beeindruckt lobte er das Engagement der AG und betonte die Bedeutung dieses Projekts. Gerade der Schulhof der Stadtschule, der bislang überwiegend aus versiegelter Steinfläche und großen Rasenbe-

reichen besteht, biete enormes Potenzial für eine naturnahe Umgestaltung.

Ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft sei bereits geplant: Die Stadtschule Lübbecke möchte bei der weiteren Ausarbeitung des Konzepts mit der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e. V. zusammenarbeiten. Deren Expertise in der Gestaltung naturnaher Spiel- und Lernräume soll sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der gesamten Schulgemeinschaft zugutekommen. Auch das Beachvolleyballfeld und der Fußball-Soccerplatz sollen in die Überlegungen einfließen.

Warum ein naturnaher Schulhof so wichtig ist

Als nächste Schritte stehen ein Vortrag in der Schulgemeinschaft, eine Raumanalyse mit Stärken- und Schwächenbewertung sowie eine Planungswerkstatt mit ersten Entwürfen auf dem Programm.

Damit stehe einer Kooperation nichts im Wege. Christina Teske zeigte sich begeistert vom bisherigen Verlauf: „Unsere Schülerinnen und Schüler haben mit unglaublich viel Herzblut gearbeitet. Sie spüren, dass sie hier wirklich etwas verändern können und den Stein ins Rollen gebracht haben.“ Weiter führte sie aus: „Die Zusammenarbeit mit der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e. V. ermöglicht echte Teilhabe – vom Planen und Entwickeln bis hin zur Umsetzung. Das gibt den Kindern das Gefühl, Teil eines großen Projekts zu sein.“

Ein Schulhof mit naturnahen Elementen biete zahlreiche Vorteile, die Christina Teske in der Mitteilung erläutert: ♦ Förderung der kindlichen Entwicklung: Natürliche Materialien, abwechslungsreiche Formen und Rückzugsräume regen motorische, soziale und kreative Fähigkeiten an.

♦ Verbesserung des Mikroklimas: Bäume, Sträucher und entsiegelte Flächen senken die Temperaturen im Sommer,

speichern Wasser und sorgen für ein angenehmes Umfeld.

♦ Mehr Biodiversität: Blühflächen, Totholzbereiche und heimische Pflanzen schaffen Lebensräume für Insekten und Vögel – ein lebendiges Klassenzimmer im Freien.

♦ Pädagogische Chancen: Naturerfahrungsräume unterstützen projektorientierten Unterricht und fördern Umweltbewusstsein schon im Kindesalter.

♦ Wohlbefinden und Gesundheit: Grünflächen tragen nachweislich zu besserer Konzentration, Stressreduktion und allgemeinem Wohlbefinden bei.

Die Stadtschule Lübbecke zeige mit diesem Projekt vorbildlich, wie klimaangepasste Zukunftsgestaltung aussehen kann: gemeinsam, kreativ und verantwortungsbewusst. Die geplante Schulhofumgestaltung könnte damit nicht nur ein Gewinn für die Schule selbst, sondern ein inspirierendes Modell für andere Bildungseinrichtungen der Region werden.